

Neues Stück der Theaterspielgruppe Sorghof: „Im Frauenknast“ oder „Theater hinter Gittern“

Text/Fotos: W. Ertl (er)

Sorghof. (er) Der Titel „Im Frauenknast“ des neuen Theaterstückes des Heimat- und Trachtenvereins (HTV) „Erika“ Sorghof hielt, was er im Vorfeld versprach. Skandalöse Zustände im Sorghofer Frauengefängnis bescherten den Premierebesuchern des Theaterabends im Pfarrheim einen herrlich amüsanten Abend.



Mit der wunderbar komischen Kriminalkomödie aus der Feder des Autorenduos Brigitte Wiese und Patrick Siebler hat sich die Sorghofer Theatergruppe an Neuland herangewagt. Regisseurin Asta-Magdalena Suttner den Premieregästen auf direktem Weg einen Einblick in das örtliche Frauengefängnis. Was dann die Gäste im fast vollbesetzten Zuschauerraum miterleben durften, war ein fast schon krimineller Angriff auf die Lachmuskeln.



Da traten der korrupte Gefängnisdirektor Rudi Schloss (Emanuel Gonzales), der sich seine Deluxe-Zellen teuer bezahlen ließ, und zwei schlitzohrige Insassinnen namens Blindgänger (Amanda Gonzales) und die „sächselnde“ Gefangene Wech (Claudia Ruppert) auf Abwegen auf. Eine Luxusgefängene (Susanne Suttner) und eine weitere Undercover-Agentin mit falscher Identität (Theresa Göttlinger) spielten ebenso mit wie ein aalglatter Anwalt (Matthias Hermann), ein listiger Kellner (Manuel Plößner), der durchgeknallte Psychologe Lars Laber (Patrick Schaaf) und die Wärterin Rosa Riegel (Asta-Magdalena Suttner), die versuchte im ganzen Chaos einen Überblick zu behalten.

Alle diese Figuren sorgten für wunderbare Unterhaltung mit jeder Menge Witz und Spannung. Die neun Darsteller des HTV Sorghof präsentierten sich unter der Leitung von Asta-Magdalena Suttner wieder einmal in Topform. Der lang anhaltende Applaus begeisterter Besucher am Ende der Vorstellung war der verdiente Lohn für wochenlange Probenarbeit.



Schon seit jeher lädt „Erika“ zu seiner Generalprobe auch Senioren ein. Mit welchem schauspielerischen Geschick die Theatergruppe von „Erika“ zu Werke geht, durften in diesem Jahr die Bewohner des Seniorenzentrums „Phönix“ Schlicht und des BRK-Seniorenheimes Vilseck mit ihren Betreuerteams im Rahmen eines gemütlichen Kaffeenachmittags erleben.



Zum Schluss nochmal einen Blick zurück in Sorghofs skandalöses Frauengefängnis: Ob es gelingt die Machenschaften des Direktors aufzudecken und wer zum Schluss alles hinter schwedischen Gardinen landet wird heute noch nicht verraten, denn an den Samstagen 20. April und 27. April finden weitere Aufführung statt.

Der Vorhang hebt sich pünktlich um 19.00 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei Schreibwaren Göppner in Vilseck oder an der Abendkasse.

Darsteller:

Gefängnisdirekt Rudi Schloss - Emanuel Gonzales
Justizvollzugsbeamtin Rosa Riegel - Asta-Magdalena Suttner
Sozialtherapeut Lars Laber - Patrick Schaaf
Gefangene Ilse Wech: Claudia Ruppert
Gefangene Blindgänger/Madonna - Amanda Gonzales
Maria Ofer/Maria Tarn (Undercover Agentin) - Theresa Göttlinger
Gefangene Susanne von Reich - Susanne Suttner
Anwalt Dr. Dr. Rossi - Mathias Hermann
Kellner / Bruder von Wech - Manuel Plößner (Doppelrolle)

Souffleuse: Marlen Platzer
Bühnenbild: Michael Nutz, Harry Platzer. Christina Rabenstein
Regie: Asta-Magdalena Suttner

-

Vorschau:

Frauengefängnis frei zur Besichtigung

Sorghof. Seit Jahresbeginn werden einige Räumlichkeiten im Wolfgangsheim Sorghof in ein Frauengefängnis umgebaut. Gefängnistüren, dicke Wände und ausbruchsichere Unterkünfte mussten eingebaut werden. Unter der Leitung von Polier Harry Platzer wurden die Umbaumaßnahmen von Christina Rabenstein und Michael Nutz zügig umgesetzt.

Inzwischen wurden bereits zwei weibliche Häftlinge in den neuen Räumlichkeiten probeweise untergebracht, die von einem Therapeuten betreut werden. Zwei Ausbruchsversuche konnten bereits verhindert werden. Nach dem bestandenen Testlauf sind für April drei weitere Häftlingszugänge angemeldet.

Der Bevölkerung wird nun die Möglichkeit eröffnet, sich selbst einen Überblick über die neuen Verhältnisse im Wolfgangsheim Sorghof zu schaffen. Hierzu wird am Samstag, 13.4.2013 um 19:00 Uhr eine Besichtigungsmöglichkeit angeboten. Um einen Teil der Umbaukosten abzudecken wird zur Besichtigung ein Eintritt verlangt. Da mit großem Andrang gerechnet wird, gibt es die Möglichkeit vorab Eintrittskarten bei Schreibwaren Göppner in Vilseck zu ordern.